

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0140/2015/IV**

Datum:  
11.06.2015

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Fahrradweg Diebsweg zwischen Schützenstraße und  
Eppelheimer Straße**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Pfaffengrund	14.07.2015	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	16.09.2015	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	08.10.2015	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Pfaffengrund, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, sowie der Gemeinderat nehmen die Information zum Thema „Fahrradweg Diebsweg zwischen Schützenstraße und Eppelheimer Straße“ zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
keine	
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Verwaltung hat den Arbeitsauftrag erhalten, die Möglichkeit der Errichtung eines gegenläufigen Fuß- und Radwegs zwischen der Schützenstraße und der Eppelheimer Straße zu prüfen. Im Rahmen einer Variantenstudie muss abgewogen werden, ob der Lückenschluss westlich oder östlich des Diebswegs erfolgt.

## **Begründung:**

Die Verwaltung hat vom Gemeinderat den Arbeitsauftrag erhalten, die Möglichkeit der Errichtung eines Fuß- und Radweg zwischen der Schützenstraße und der Eppelheimer Straße zu prüfen.

Auf westlicher Seite des Diebswegs befindet sich ab der Speyerer Straße ein gegenläufiger Fuß- und Radweg. Da die Grundschüler der Bahnstadt in der Graf von Galen-Schule im Pfaffengrund unterrichtet werden, wurde dieser Weg zwischen Schwalbenweg und Schützenstraße verlängert, um eine sichere Verbindung zwischen den Stadtteilen herzustellen. Auf der Ostseite gibt es auf Höhe des Friedhofs ebenfalls einen gegenläufigen Rad- und Fußweg. Dieser ist gegenwärtig nicht ins Netz integriert, da der Anschluss nach Norden zur Eppelheimer Straße fehlt.

Es ist gewollt, den Lückenschluss zur Eppelheimer Straße herzustellen. Im Rahmen einer Variantenstudie muss abgewogen werden, ob der Lückenschluss westlich oder östlich des Diebswegs erfolgt. Die Stadt bevorzugt hierbei eine durchgehende Führung auf westlicher Seite. Hierzu muss die Stadt Heidelberg Grundstücksfläche erwerben: Auf westlicher Seite ist dies schwer möglich, da sich dort die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau befindet. Auf deren Fläche befindet sich auch alter Baumbestand. Daher muss der Verlauf des Diebswegs ab der Schützenstraße nach Osten verschwenkt werden. Hierzu ist auf östlicher Seite des Diebswegs bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche zu erwerben. Entsprechende Gespräche mit den Grundstückseigentümern sind noch zu führen.

Im Rahmen der Planung zur Umgestaltung der Eppelheimer Straße (Mobilitätsnetz) wurde auch der Kreuzungsbereich mit dem Diebsweg betrachtet. Gemäß der hier bereits vorgestellten Planung ist vorgesehen, den Diebsweg an der Einmündung zur Eppelheimer Straße um eine Rechtsabbiegespur zu ergänzen. Hiermit werden die bislang häufig auftretenden Rückstauungen durch links abbiegende Fahrzeuge gemindert. Dies wurde bereits im betreffenden Stadtteilrahmenplan angedacht. Dazu muss der Straßenquerschnitt verbreitert und der Böschungsbereich zur Straße umgestaltet werden. Somit könnte auch der Lückenschluss auf westlicher Seite realisiert werden. Eine Beleuchtung des Wegs ist vorgesehen.

## **Finanzierung:**

Eine Kostenermittlung muss noch durchgeführt werden. Eine Förderung des Rad- und Fußweges durch Landesmittel ist grundsätzlich möglich.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Das Radfahren durch den Bau von Radwegen fördern Ziel/e:
MO2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Die Nutzung des Fahrrads wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet  
Bernd Stadel

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Fuß- und Radweg westlich des Diebswegs